

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 27 (1954)

**Heft:** 8

**Artikel:** Joseph Nieriker, ein Reporter mit dem Zeichenstift

**Autor:** Briner, Eduard

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-777151>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JOSEPH NIERIKER, EIN REPORTER MIT DEM ZEICHENSTIFT

Wenn die Gäste der Bäderstadt das Städtische Museum im Landvogteischloß an der Limmat besuchen, so werden sie in dem hochragenden alten Bau nicht nur die großartige Sammlung römischer Altertümer und die anderen kulturgeschichtlichen Erinnerungsstücke Badens betrachten, sondern gewiß auch hinaufsteigen zu dem lichten, aussichtsfrohen Saal im obersten Stockwerk des wuchtigen Schloßbaues. Hier erwartet sie eine Ausstellung köstlicher Neuerwerbungen des Museums, die dem empfänglichen Beschauer eine ganze Schweizer Reise suggerieren. Aus dem Nachlaß des Zeichners Joseph Nieriker (1828 bis 1903), der aus Baden stammte, sich in München schulte und während gut anderthalb Jahrzehnten Zeichenlehrer in Burgdorf war, im übrigen aber einer beobachtungsfreudigen Wander- und Reiselust huldigte, sind Blätter von großer Mannigfaltigkeit ausgestellt, die die Schönheiten der Schweiz in der ersten Blütezeit des Eisenbahnverkehrs schildern. War Joseph Nieriker ein Nachkomme jener liebenswürdigen Kleinmeister, die zu Stadt und Land das Pittoreske liebevoll verewigten, oder darf man ihn als einen Vorläufer der Reporter mit dem Zeichenstift betrachten, da er unablässig für deutsche illustrierte Zeitungen touristische Aktualitätsbilder und Schweizer Ansichten schuf, die dann mit der ganzen Routine des damaligen Reproduktionsholzchnitts druckfertig gemacht wurden?

Jedenfalls war Joseph Nieriker überall dabei, wo eine vielbewunderte Gegend durch eine Bergbahn erschlossen wurde. Die kühnen Linienführungen der Rigibahn und der Pilatusbahn mußten ja die ausländischen Freunde der Schweiz besonders interessieren. Der durch die Brünigbahn erschlossene, an herrlichen Landschaftsbildern überreiche Verbindungsweg von Luzern nach Interlaken schenkte dem emsigen Zeichner ebenfalls überraschende Motive. Vor allem aber fesselte ihn das Wunderwerk der Gotthardbahn, das er entstehen sah, und dessen Fortschritte er der damals noch nicht so überbordenden Bilderpresse durch seine Zeichnungen kundgeben mußte. Er verstand es, die bautechnischen Arbeitsstätten wie auch die Charakterköpfe der italienischen Arbeiter treffend darzustellen, und manche seiner Ansichten schilderten erstmals die ganz neuartige Verbindung von Landschaft und Verkehrsanlagen. Aber auch die beschauliche Roman- tik der Postkutsche bot sich dem schaufreudigen Künstler noch manchenorts in blühender Gegenwartigkeit dar.

Eduard Briner

Das Museum der Bäderstadt Baden bei Zürich zeigt diesen Sommer eine kulturgeschichtlich wertvolle Ausstellung von Arbeiten des Zeichners Joseph Nieriker (1828–1903), der als Reporter mit dem Bleistift die Schönheiten der Schweiz in der ersten Blütezeit des Eisenbahnverkehrs beobachtungsfreudig eingefangen hat.

### JOSEPH NIERIKER, UN REPORTER DESSINATEUR

Le musée de la ville balnéaire de Baden, près de Zurich, présente cet été une exposition précieuse du point de vue historique et culturel; il s'agit d'œuvres du dessinateur Joseph Nieriker (1828–1903) qui, en reporter, a plaisamment croqué au crayon les beautés de la Suisse à l'époque du premier essor des chemins de fer.

### JOSEPH NIERIKER, CRONISTA DELLA MATITA

Al Museo della città termale di Baden, presso Zurigo, si può ammirare attualmente una mostra interessante del disegnatore Joseph Nieriker, che fissò con la matita le bellezze della Svizzera agli albori del traffico ferroviario.

### A REPORTER WITH PENCIL AND SKETCHBOOK

This summer the Museum in Baden, a famous spa near Zurich, will exhibit drawings made by Joseph Nieriker (1828–1903) during the period when Swiss railway travel was young and budding.

### JOSEPH NIERIKER, UN REPORTERO DIBUJANTE

En el Museo de la ciudad-balneario de Baden, cerca de Zurich, está abierta este verano una notable exposición histórico-cultural de obras del dibujante Joseph Nieriker (1828–1903), que con su lápiz de reportero gráfico supo captar las bellezas de Suiza en la primera época del ferrocarril.



Bildnis eines Arbeiters beim Bau der Gotthardbahn. — Portrait d'un ouvrier travaillant à la construction du tunnel du Gothard. — Operaio addetto alla costruzione della linea del Gottardo. — Workman during construction of the Gotthard Railway. — Un obrero trabajando en la construcción del ferrocarril del San Gotardo.

Aufstieg ins Glarnerland. 1893.  
3 Sept. Samstag. Mit Bahn 745 nach Glarus.  
Bis 10 Uhr am Gl. Bsp. Aufenthalt im  
Bau. Ich war ganz auf die feine Zeit-  
ung am Bau des Gotthard.  
Um 12 Uhr auf 8 Stunden. Mit Max Gauer  
Haffner vorzogen. Bis halb 3 Uhr auf  
den Berg auf dem. Muss bald einen Tag  
mit dem Bauern Gauer  
Lange Zeit, aber 4 oder 5 Stunden  
Um 8 Uhr ins Gauer & Elmer. Por-  
trät des Gauer.

Notizen aus dem Glarnerland in einem Tagebuch von Joseph Nieriker.  
Notes sur le pays de Glaris tirées du journal de Joseph Nieriker.  
Appunti sul Cantone di Glarona dal giornale di Joseph Nieriker.  
Notes on the Canton of Glarus, in a diary by Joseph Nieriker.  
Apuntes de Glaris, reproducidos de un diario de Joseph Nieriker.